

— 322 —

müli vnd von allem dem, so darzuo höret, alle machen vnd bruchen. Har über ze einem urkunde, so ist dirre brief mit der stette ze Friburg ingesigel besigelt. . Hiebi waren dise gezüge, Ruodolf der Turner, Heinzi zem Jude ein brotbeke, Rüschi der brotbeke, Kuonrat Eneuweli Eneuwelins kremer's sun, vnd ander erber lüte genuog. Dis beschach ze Friburg, in dem iare, do man zalte von gottes gebürte, drüzehen hundert iare vnd fünf vnd driffzig iare, an dem nechsten mendag vor sant Johans dag Baptist.

CLX.

Bundbrief des Eberhard von Bergheim.

(18. Mai 1336.)

Ich Eberhart von Bergheim ein edelfneht, tuen kunt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, vnd verzeuhen öffentlich an disem briefe, das ich mich verbunden han mit gelertem eide, den ich darumb getan han, mit vferhebter hand zuo den heiligen, dem rate, den burgern vnd der gemeinde gemeinlich der stat zuo Friburg in Brisgöw, der burger ich och bin, also, das ich inen mit mir selb, mit den minen, mit libe, vnd mit guote, vnd mit minem teil der vesti zuo Limpurg beholfen vnd geraten sol sin, wenne vnd wie es der rate von Friburg, oder der mertheil des rates erkennent bi ir eide ane alle geuerde. . Vnd sol noch mag mir aber nieman vmb kein alt schulde von minen vordern har, vftgedingen noch triben von miner vorgenanten burgschaft ze Friburg, denne vmb schulde, die ich selbe gelebt hetti, oder warumb ich min briefe mit minem ingesigel besigelt gegeben hetti, vnd were, das ich dannan von oder defein weg von der burgschaft feme, so sol ich doch die nechsten zehen iare dar nach inen beholfen vnd geraten sin, als da vor bi minem